



**15. November 2019**  
**in der Justizvollzugsanstalt**  
**Bielefeld-Brackwede, Umlostraße 100,**  
**33649 Bielefeld**

**Gemeinsame Fachtagung des DGSP-Fachausschuss Sucht,**  
**Betreuungsgerichtstag e.V.,**  
**Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und**  
**Kriminalpolitik e.V.,**  
**BAG Wohnungslosenhilfe e.V. in Kooperation mit**  
**der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Brackwede**

Mittels des Strafvollzugs soll der Gefangene u. a. fähig werden, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Bei den Strafgefangenen handelt es sich in etwa 2/3 aller Fälle um suchtkranke Menschen. Im Strafvollzug werden diverse Ansätze verfolgt, um Drogenkonsumenten einen Ausstieg oder mittels Substitution ein erträgliches Leben zu ermöglichen.

Der Fachtag soll Inhaftierten, JVA Mitarbeitern und Suchthilfeexperten Mut machen, unterschiedliche Hilfeangebote zu nutzen. Dazu soll ein fachlicher Austausch mit Kolleginnen und Kollegen von innerhalb und außerhalb der JVA's, sowie Hafterfahrenen stattfinden.

Die JVA Bielefeld-Brackwede hat sich bereit erklärt, diesen Fachtag zu veranstalten. Um das zu ermöglichen, ist es erforderlich, einige Regeln als Besucher zu beachten. Wir freuen uns sehr auf diese besondere Tagung und wünschen allen TeilnehmerInnen einen interessanten Tagungsverlauf in der JVA Bielefeld-Brackwede.

**Die Vorbereitungsgruppe**

## **Brücken bauen zwischen Strafvollzug und Suchthilfe: Verantwortungsgemeinschaft für Suchtkranke in der JVA**

### **Programm:**

Moderation: **Martin Reker, Thomas Bader, Jochem Stroeve**

■ 09:15 Uhr

Begrüßung: **Uwe Nelle-Cornelsen, Thomas Bader**

■ 09:30 – 10:00 Uhr

**Motivation in einem scheinbar hoffnungslosen Arbeitsfeld**  
**Martin Reker**

■ 10:00 – 10:45 Uhr

**Möglichkeiten und Grenzen der Hilfestellung für suchtkranke Straftäter im offenen Strafvollzug**  
**Günther Greussing**

■ 10:45 Uhr Pause

■ 11:00 – 11:45 Uhr

**Welche Intervention in Haft für wen? Erfolge der Anwendung des § 64 in Strafhaft versus Strafhaft ohne Auflagen**  
**Norbert Schalast**

■ 11:05 – 12:30 Uhr

**Wie lässt sich eine stabilisierte Situation Suchtkranker in Haft nutzen für ein stabiles Leben nach der Haft?**  
**Übergangsmangement und Haftnachsorge**  
**Dr. Carl- Ernst von Schönfeld, Jan Cronshage**

■ 12:30 Uhr Mittagspause

■ 13:15 Uhr

**Einführung in den praktischen Teil, Erläuterungen zur Arbeit der JVA Brackwede**  
**Jochem Stroeve**

## Workshops

■ 13:45 Uhr

**Workshops (WS), Inputs zu 5 parallelen Themengruppen:**

**WS 1 Was motiviert suchtkranke Straftäter im Vollzug, sich für eine Zukunft ohne oder mit weniger Substanzkonsum zu interessieren**

**Martin Reker, Volker Burmeister**

**WS 2 Welche suchttherapeutischen Interventionen für welche Inhaftierten?**

**Norbert Schalast, Jochem Stroeve**

**WS 3 Übergangsmanagement für suchtkranke Straftäter, Haftnachsorge, Netzwerkarbeit**

**Carl-Ernst von Schönfeld, Annika Gräwer**

**WS 4 Substitutionsbehandlung im Strafvollzug**

**Karlheinz Keppler, Manfred Schäfer**

**WS 5 Besondere Chancen des offenen Strafvollzugs**

**Günther Greussing, Torben Wiemer**

■ 15:45 Uhr Pause

■ 16:00 Uhr

**Zusammenfassung: Interview mit Inhaftierten und Mitarbeitern der JVA**

Moderation: **Martin Reker**

■ 16:30 Schlusswort

**Uwe Nelle-Cornelsen**

## Organisatorisches

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt und deswegen kontingentierte. Die verbindliche Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Verbände mit Bezug auf das Kontingent. Geben Sie bitte bereits bei der Anmeldung den von Ihnen präferierten Workshop an.

Die Teilnahmegebühr an der Veranstaltung beläuft sich auf 40,00 EUR. Diese Gebühr wird per Rechnung erhoben. Nach Zahlung der Tagungsgebühr erhalten Sie eine Teilnahmeberechtigung. In der Tagungsgebühr ist die Versorgung während der Tagung inbegriffen.

## ReferentInnen/ ModeratorInnen:

**Bader, Thomas**, Dipl. Psychologe, Sprecher des Fachausschusses Sucht der DGSP e.V.

**Burmeister, Volker**, Sozialtherapeut Sucht LWL, JVA Bielefeld-Brackwede, Bielefeld

**Cronshage, Jan**, Dipl. Psychologe, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Bielefeld

**Gräwer, Annika**, Sozialarbeiterin / Übergangsmanagement JVA Bielefeld-Brackwede, Bielefeld

**Greussing, Günther**, Suchttherapeut, Strafanstalt Saxerriet/Schweiz

**Keppler, Karlheinz**, Dr.med., Medizinaldirektor i. R. ehemals Anstaltsarzt der JVA f. Frauen in Vechta

**Nelle-Cornelsen, Uwe**, Jurist, Leiter der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Brackwede, Bielefeld

**Reker, Martin**, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie, Leiter der Abt. Abhängigkeitserkrankungen an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Bielefeld

**Schäfer, Manfred**, Sozialtherapeut Sucht LWL, JVA Bielefeld-Brackwede, Bielefeld

**Schalast, Norbert**, Dr. rer. nat. komm. Direktor Institut für Forensische Psychiatrie LVR-Klinikum Essen, Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen

**Stroeve, Jochem**, Sozialarbeiter / Fachbereichsleiter Sucht JVA Bielefeld-Brackwede, Bielefeld

**von Schönfeld, Carl-Ernst**, Dr. med. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Bielefeld

**Wiemer, Torben**, Sozialarbeiter / Fachbereichsleiter Sucht JVA Bielefeld-Senne, Bielefeld

Bitte beachten: Tagungsteilnehmer\*innen müssen wegen der Einlasskontrollen spätestens um 8.30 Uhr am Eingang der JVA sein und sich mit Bundespersonalausweis oder Reisepass ausweisen können. Es gibt nur wenige Parkplätze an der JVA, wenn möglich, bilden Sie Fahrgemeinschaften oder kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Lassen Sie Ihr Handy und Gepäck im Auto oder zuhause, in der JVA ist das Mitführen von Handys verboten. Wenn Sie sich an diese Ratschläge nicht halten, laufen Sie Gefahr, erst mit großen Verzögerungen eingelassen zu werden.

## Informationen und Hinweise

**Geschäftsstelle der DGSP**

Zeltinger Str. 9, 50969 Köln

Tel.. 0221 – 511002

Email: [info@dgsp-ev.de](mailto:info@dgsp-ev.de)